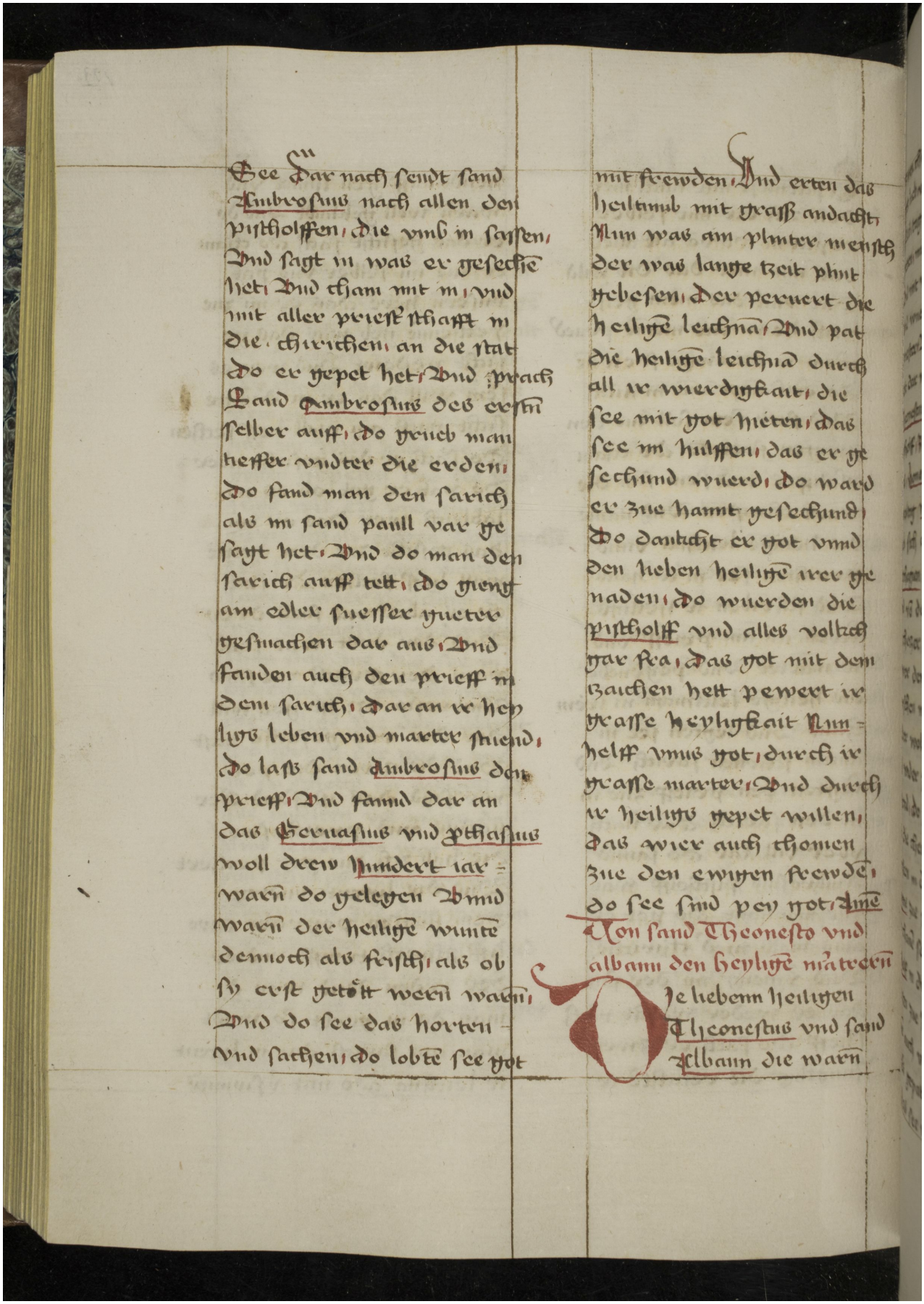
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



See dar nach sendt sand
Ambrosius nach allen den
pistholffen, die vmb in sassen,
Vnd sagt in was er gesechse
het, Vnd cham mit m, vnd
mit aller priest'schafft m
die chirchen, an die stat
do er gepet het, Vnd prach
Sand Ambrosius des erstn
selber auff, do geuch man
tieffer vnder die erden,
do fand man den sarich
als m sand paull var ge
sagt het, Vnd do man den
sarich auff tett, do gieng
am edler suesser gueter
gesmachen dar aus, Vnd
fanden auch den prieff m
dem sarich, dar an ir hey
ligs leben vnd marter stiend,
do las sand Ambrosius den
prieff, Vnd fanmd dar an
das Gervasius vnd ptasius
woll drew hundert iar -
warn do geleyen Vmd
warn der heilige wunte
democh als frisch, als ob
sy erst getött wern warn,
Vnd do see das horten -
vnd sachen, do lobte see got
mit freuden, Vnd erten das
heiltumb mit grass andacht,
Nun was am plinter mensch
der was lange tzeit plint
gebesen, der peruert die
heilige leichna, Vnd pat
die heilige leichna durch
all ir wierdigkait, die
see mit got hieten, das
see m hulffen, das er ge
sechund wuerd, do ward
er zue hamt gesechund,
do danckt er got vmd
den lieben heilige irer ge
naden, do wuerden die
pistholff vnd alles volck
gar frea, das got mit dem
zaichen hett pewert ir
grasse heyligkait Nun -
helff vnns got, durch ir
grasse marter, Vnd durch
ir heiligs gepet willen,
das wir auch chomen
zue den ewigen freude,
do see sind pey got, Amē

Von sand Theonesto vnd
albann den heilige mártern

Ge liebenn heiligen
Theonestus vnd sand
Albann die waren